(Zweites Blatt).

Thorner Zeitung.

Nr. 97 — Sonnabend, den 26. April — 1902

Neue Nachrichten.

Koburg, 24. Apr. Die Stadtverordneten beschlossen die Erbauung eines Elektrizitätswerkes und einer elektrischen Straßenbahn. Die Kosten betragen 800,000 M. Nach dem Vertrage bleibt die Firma Körting 20 Jahre Unternehmerin, die Stadt besitzt aber das Recht, vor Ablauf dieses Zeitraumes das Unternehmen anzukaufen.

Hamburg, 24. Apr. Dem Schnelldampfer „Deutschland", der kürzlich Prinz Heinrich über den Ocean trug, brach von New York nach Hamburg unterwegs, bei Scilly das Steuerruder. Er mußte Plymouth anlaufen. Er hatte 161 Passagiere, 550 Postsäcke und 296 Silberbarren an Bord.

Leitmeritz, 24. Apr. Bei einem Neubau stürzte ein Gerüst zusammen. 13 Arbeiter wurden verschüttet; 3 sind tötlich verletzt.

Sarstedt, 24. Apr. Die Unterschlagungen der Spar- und Darlehnskasse betragen 238,000 M. Der Stadtkämmerer Tischbein ist verhaftet.

New York, 24. Apr. Im Westen der Vereinigten Staaten, der im vorigen Jahr so furchtbar unter der Hitze zu leiden hatte, fängt der Sommer wieder böse an. In Falls City, im Staate Texas, wurden bereits 100 Grade Fahrenheit (+ 37° C) registrirt.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

67. Sitzung vom 24. April, 11 Uhr.

Bei der Handels- und Gewerbe-Verwaltung spricht

Abg. Gamp (frk.) sich gegen die ungünstige Zusammensetzung der Handelskammern aus und regt ferner an, zu den Stellen der Aichinspektoren auch Offiziere zuzulassen.

Minister Möller: Es besteht keine prinzipielle Abneigung, Offiziere zu diesen Posten zuzulassen. Es ist nicht zu bezweifeln, daß die wirtschaftlichen Vereine in mancher Beziehung besser unterrichtet sind als Handelskammern. Ich werde daher Handelskammern und industrielle Vereine hören.

Abg. Metzner (Ctr.) bemängelt die Grundsätze, nach denen bei der Veranlagung der Handwerker zu den Beiträgen für die Gewerbekammern verfahren werde.

Abg. Savigny (Ctr.) befürwortet die Entsendung von Handwerkern und Arbeitern zur Düsseldorfer Ausstellung unter staatlicher Beihilfe.

Minister Möller weist darauf hin, daß im Etat im Dispositionsfonds Mittel für diesen Zweck zur Verfügung stehen, auch werde er für die Ermäßigung der Fahrpreiseeintreten.

Abg. Goldschmidt (Frs. Vpt.) dankt dem Minister für diese Mittellung. Dem Abg. Metzner möchte ich bemerken, daß Handwerker aus dem Grunde lieber Fabrikbesitzer werden, weil sie nicht in die Zwangsinnung hinein wollen. Trotz aller Deklarationen in der Gewerbeordnung giebt es keine bestimmte Grenze zwischen Handwerks- und Fabrikbetrieb. Die Herren auf der Rechten befinden sich in einem großen Irrtum, wenn sie meinen, daß von Zwangsinnungen, Handwerkskammern u. s. w. die Blüte des Handwerks abhängig sei. Dem Handwerk ist mit diesen Bestrebungen nicht zu helfen. Wenn der Handwerker nicht leistungsfähig ist, so wird er nicht vorwärts kommen. Es ist doch auch gleichgiltig, ob jemand Handwerker oder Fabrikant ist, die Hauptsache ist, daß er ein tüchtiges Mitglied der menschlichen Gesellschaft ist.

Etat des Ministeriums des Innern.

Abg. Dr. Hirsch (Frs. Vpt.): Es hat sich herausgestellt, daß nach altem Kurs die preußische Regierung, insbesondere das Ministerium des Innern, fort und fort gegen die Rechte der Arbeiter Front macht. Beweise hierfür hat auch die Gesellschaft für soziale Reform in mehrfachen Veröffentlichungen vorgeführt. Nicht blos die Sozialdemokraten, sondern auch alle anderen Richtungen der Arbeiterbewegung, die deutschen Gewerkvereine Hirsch-Duncker werden davon betroffen. Während die Frauen im Cirkus Busch beim Bund der Landwirte recht bequeme Plätze angewiesen erhalten, werden den Arbeiterfrauen die größten Hindernisse in den Weg gelegt, wenn sie sich zur Abhilfe ihrer traurigen Lage zusammentun wollen. In Köln wurde ein Frauengewerkverein gegründet, aber sofort polizeilich aufgelöst, weil das Statut völlig falsch verstanden war. Solche und ähnliche Vorkommnisse rechtfertigen den Ausspruch eines Blattes der Arbeiterorganisation, daß durch solche Maßregeln die Arbeiter immer mehr von Staat und Gesellschaft abgewendet werden.

Minister Frhr. v. Hammerstein: Ich bin sehr gern bereit, den Spielraum für Versammlungen und Vereine möglichst weit zu ziehen. Ich habe in diesem Sinne eine Verfügung an sämtliche Regierungen erlassen. Die Einzelfälle sind mir total unbekannt. Der Minister bittet, ihm 14 Tage vor der dritten Lesung Nachricht zu geben.

Heute Abend: Fortsetzung. Schluß 8¾ Uhr.

Gemeindevertreter-Sitzung.

Mocker, 24. Apr.

Anwesend sind unter Vorsitz des Gem.-Vorst. Falkenberg 17, später 18 Mitglieder des Vorstandes und der Vertretung. Kurz nach 3 Uhr wird die Sitzung eröffnet.

Für Erbauung des Gas- und Wasserwerks schlägt der Vorstand vor, das Land des Herrn Götz zu erwerben, das 26 Morgen groß ist. Es soll ihm dafür 14 000 M. geboten werden. Herr Götz verlangt aber 560 M. pro Morgen, einen Preis, den der Vorstand für viel zu hoch hält. Unter diesen Umständen soll ganz von dem Ankauf des Terrains abgesehen werden. Gem.-Vertr. **Born** empfiehlt zum Ankauf ein Terrain am Kosakenberg, der Firma Toporski und Felsch gehörig. Mancherlei Vorteile biete dieses. Einmal sei es höher gelegen als jenes. 2.) Die Bohrungen, die versuchsweise vorgenommen, haben günstigere Resultate erzielt; der Wasserstand sei 7½ m, am Eichberg nur 4—5 m. 3.) Ein Abschluß für die Gewässer sei vorhanden. 4.) Sollten die Wasserbohrungen nicht befriedigen, dann könne das Wasser vom nahe gelegenen Gemeindeland entnommen werden. 5.) Die Bahnverbindung sei zwar nicht günstig, aber für die Anfuhr der paar Hundert Ctr. Kohlen sei eine Verlängerung des Geleis zu schaffen. Er bitte deshalb, auch dies Terrain einer Okular-Inspektion zu unterziehen und das Projekt im Auge zu behalten. Er sei im übrigen gegen das Götz'sche Land nur aus ökonomischen Rücksichten. Gem.-Vertr. **Brosius** schließt sich dem Vorredner an und giebt zur Erwägung, daß außerdem die Baulandgesellschaft, in der Nähe der Bahn gelegenes Terrain gewiß gerne an die Kommune abtreten werde. (Zuruf: Aber nicht zu billigem Preise!) Nun, der Preis, den Götz fordere, sei doch ein ungeheurer. Gem.-Vertr. **Längner** fragt, ob es sicher sei, daß die Bahn ein Geleise hinlegen werde. Er erinnere an Ostrowo, wo die Genehmigung lange Jahre sich verzögert habe und dann nur um ca. 40 000 M. Ob gar eine Weiche gestattet werde, erscheine fraglich. Der Kosakenberg habe gegen den Eichberg den Nachteil, daß er weiter entfernt liege. Es sei auch fraglich, ob der Militärfiskus die Verlängerung des Stranges zugebe. (Zuruf: Macht er sicher!) Gem.-Vertr. **Rapke** tritt für Legung einer Kleinbahn ein. Gem.-Vertr. **Längner** widerspricht dem: durch Umladung der Kohlen würde sich der Betrieb erheblich verteuern. Gem.-Vorst. **Falkenberg** stellt es als sicher hin, daß der Fiskus die Anlegung einer Weiche gestatten werde. Das Götz'sche Terrain sei von Sachverständigen als vorzüglich geeignet erachtet worden. Zudem komme noch dazu, daß die Eichbergstraße vom Fiskus unterhalten werde, was mitspreche für Ausführung des Projekts an dieser Stelle. Der Preis für das Flugsand-Land sei allerdings ein hoher. Beharre G. auf 560 M. pro Morgen, so müsse man ihn freilig fallen lassen. Gem.-Vertr. **Born** macht auf das Kostspielige der Weichenlegung aufmerksam, wärend man bei Bevorzugung des Kosakenberges für den Transport der ca. 8000 Ctr. Kohlen nur den Strang zu verlängern habe. Nicht vergessen solle man auch, daß die Hafenanlage auch noch in petto sei für Mocker, dazu müsse so wie so ein Geleise von der Bahn gelegt werden. Alles in allem, die Ausführung des Kosakenberg-Projekt stelle sich billiger. Gem.-Vorst. **Falkenberg** weist darauf hin, daß man die Schlachthausanlage auch gleich im Auge behalten müsse, und tritt entschieden für ein normalspuriges Geleise ein. Gem.-Vertr. **Walter** ist für den Kosakenberg aus geschäftlichen Rücksichten. Gem.-Vertr. **Rapke** läßt sich als Fachmann, über die Wasserverhältnisse aus und erklärt, der Schlachthof komme doch erst in dem Falle in Betracht, wenn die russische Grenze für Schweine-Einfuhr geöffnet sei. Man könne schon jetzt darauf Rücksicht nehmen, brauche aber die Geleis-Anlagen noch nicht dem entspechend auszuführen. Gem.-Vertr. **Wartmann** ist für Vertagung, um das neu vorgeschlagene Terrain besichtigen zu können. — Nunmehr wird über den Vorstandsantrag: das Goetz'sche Terrain zum Preise von 14000 Mk. zu erstehen, für den Fall aber, daß G. sich ablehnend verhalte, solle man an Toporski und Felsch herantreten, von denen 30 Morgen à 250 Mk. zu haben, abgestimmt. Dafür sind 11, dagegen 6 Gem.-Vertr. Der Antrag ist somit angenommen.

Zum Armenvorsteher anstelle des Herrn Pansegrau, der sein Amt niedergelegt, wird Restaurateur Repitz gewählt.

Der Erlaß eines Ortsstatuts zur Heranziehung der Gewerbetreibenden zur Gewerbesteuer, die ein Einkommen von weniger als 1500 Mk. oder ein Betriebskapital von etwas mehr als 3000 Mk. besitzen, wird gefordert. Gem.-Vorst. **Falkenberg** legt dar, daß zum Ausgleich der Steuerverhältnisse diese Einrichtung angebracht sei, und macht auf die Stadt Osterfeld aufmerksam, in der ein solches Ortsstatut von der Regierung genehmigt sei; man stehe sich sehr gut dabei. Gem.-Vertr. **Walter** erklärt sich gegen die Vorlage, da durch solche Steuer die Unzufriedenheit in Mocker noch immer größer werde. Gem.-Vertr. **Längner** fragt: Ob die Sache überhaupt lohnend sein werde? Ob überhaupt so viele Gewerbetreibende vorhanden seien, daß die Vorlage gerechtfertigt erscheine? Ob man nicht wegen der paar Hundert Mark viel böses Blut machen werde? Ob eine solche Einrichtung überhaupt von der Behörde genehmigt werde? Im Princip sei er Gegner der Gewerbesteuer überhaupt. Redner weißt darauf hin, daß ein Gewerbetreibender weit mehr Steuer zu zahlen habe als ein pecuniär gleich gestellter Beamter, z. B. Lehrer. Gem.-Vorst. **Falkenberg** bringt die Gewerbesteuerordnung zur Verlesung, mahnt dann, daß Mocker's Financen eine solche Regelung gebieterisch bedinge, auch wenn der kleine Mann belastet werde, und legt dar: die Steuerverträge werden ergiebig sein. Gem.-Vertr. **Brosius** erklärt: Der Vorstand, in dem er sitze, meine, es gehe nicht anders. Sein Bedenken sei nur die Fixirung des Steuersatzes. Die IV. Klasse fange mit 4 Mk. an und höre mit 36 auf, die III. beginne mit 42 Mk. Es könne der höchst Besteuerteste der V. Klasse nicht höher herangezogen werden als der niedrigste in der IV. Der Satz 4, 6, 10, wie er vorgesehen, sei entschieden zu hoch. Die Einrichtung der V. Klasse erscheine angemessen, um die Drückeberger zu fassen. Es gebe z. B. viele Höcker, die nicht zahlen. Gem.-Vertr. **Längner** sieht nicht ein, warum man das Mindesteinkommen von 1500 Mk. und das Betriebskapital von 3000 Mk. zusammen berücksichtigen wolle. Die Gewerbesteuer sei nun einmal verhaßt. Daher sehe er nicht ein, warum man in Mocker staatlicher als der Fiskus sein wolle. Dem Vorredner gegenüber wolle er betonen, daß der von ihm angezogene Unterschied zwischen IV. und V. Klasse sehr wohl möglich sein könne. Gem.-Vertr. **Falkenberg** meint, die Regierung werde die Einrichtung wohl genehmigen. Gem.-Vertr. **Brosius** schlägt einen Satz von 2, 4, 6 vor. — Gegen die neue Steuerordnung erklären sich bei der Abstimmung 6 Stimmen. Für das Amendement Brosius (2, 4, 6 statt 3, 6, 10 Mk.) erklären sich 16, 1 (Gem.-Vertr. Walter) dagegen. Gem.-Vorst. **Falkenberg** erklärt noch: Ob die genehmigte Vorlage nicht noch eine Controverse mit der Regierung herbeiführen werde, sei fraglich; immerhin sei es interessant, daß eventl. die Angelegenheit zur Entscheidung kommen werde.

Der neue Kirchhof soll mit neuen Anpflanzungen versehen werden. Die Friedhofs-Kommission hat eine entsprechende Eingabe an den Vorstand gemacht; dieser will die Mittel bewilligen, es jedoch der Vertretung überlassen, die Höhe der Summe vorzuschlagen. Gem.-Vertr. **Born** glaubt, daß zum Pflanzen jetzt die Jahreszeit schon zu weit vorgeschritten sei. Die Fachleute in der Versammlung mögen sich einmal darüber äußern. Im übrigen sei er für Vertagung der Vorlage bis zum Herbst. Gem.-Vertr. **Guderian** spricht sich ebenso aus. (Vorsteher ruft: „Ich will nur erst die Gelder bewilligt haben!" Heiterkeit.) Gem.-Vertr. **Walter** stellt den Dringlichkeitsantrag, dann auch gleich den alten Friedhof mitzuberücksichtigen, und führt aus, daß die sog. Pietäts-Gründe: man könne doch nicht den Toten auf den Köpfen herumspazieren etc., völlig hinfällig seien; viele Erbbegräbnisse kommen ja überhaupt nicht in Betracht. — Auf Ersuchen des Vorstehers werden verschiedene Vorschläge gemacht, wie die Anpflanzung ausgeführt werden solle. Aller Meinung geht dahin: Das Wäldchen vor dem Friedhof soll erhalten bleiben, auf diesem selber Bäume und Sträucher gepflanzt und Wege angelegt werden zur Erholung für Kranke. Gem.-Vertr. **Ennulat** schlägt eine Summe von 200 M. vor. (Zuruf: Das genügt ja kaum für 10 qm!) Gem.-Vertr. **Brosius** schließt sich dem Vorredner an. Gem.-Vertr. **Walter**: Dort wachse außer der Kiefer nichts (Zuruf: na, na!) Es müsse Humus hingefahren werden, sonst werden die Sträucher wieder eingehen. Gem.-Vertr. **Guderian**: Freilich guter Boden sei nötig, aber Akazie und ähnliches Baumwerk verlange nicht viel. Gem.-Vertr. **Falkenberg** schlägt eine Summe von 400 M. vor, bittet um freiwilliges Anfahren von Boden und beantragt Schluß der Debatte. Gem.-Vertr. **Brosius** bezweifelt, daß der Boden dort so schlecht sei, daß nichts wachsen werde. Gem.-Vertr. **Walter**: Was wohl unter den hohen Kiefern, die alles beschatten, fortgehen solle? Ob man noch mehr Kiefern, die dort allein gedeihen, pflanzen wolle? — Jetzt tritt Schluß der Debatte ein. Der Antrag: 400 M. für die Ausführung zum Herbst zu bewilligen, geht mit 11 gegen 7 Stimmen durch. Der Dringlichkeitsantrag Walter, das von ihm angeregte Projekt zur Durchberatung auf die T. O. zu setzen, wird abgelehnt. (Ein Dringlichkeitsantrag muß satzungsgemäß einstimmig genehmigt werden wenn er in Kraft treten soll.)

Die Geschäftsräume im sog. Amtshause sind derartig mißliche, daß auf Antrag des Vorstandes, eine grundsätzliche Aenderung vorgenommen werden muß. Der Verkehr mit dem Publikum, setzt Vorst. **Falkenberg** auseinander, sei ungemein schwierig; ein Beamter sitze fast auf dem andern; das führe zu Unzuträglichkeiten; es müsse Abhilfe geschaffen werden. Er könne von seiner Amtswohnung (4 Zimmern) unmöglich etwas missen. Der Vorstand möchte nun das Amt in die unteren Räume verlegen. Zu diesem Zwecke solle der Kastellan ausgemietet werden. Eine Wohnung, gegen Mietsentschädigung von 150 M., werde sich leicht finden lassen. Gem.-Vertr. **Walter** fürchtet für die Sicherheit des Gebäudes, wenn der Kastellan nicht mehr drin wohne. Es könne vorkommen, daß das Amtshaus verlassen daliege: der Vorsteher sei doch öfters auch nachts nicht zu Hause. (Große Heiterkeit.) Gem.-Vorst. **Falkenberg** giebt eine beruhigende Versicherung: der Amtsvorsteher habe zugesagt, Nacht für Nacht dort einen Polizisten zu stationieren. — Die Abstimmung ergiebt die einmütige Annahme der Vorlage.

Zwecks Bekanntmachung amtlicher Mitteilungen soll eine Summe bereit gestellt werden, um damit die Inserate in den drei Thorner Zeitungen begleichen zu können. Gem.-Vertr. **Falkenberg**: Er ziehe diesen Antrag zurück. Ein Thorner Zeitungsverleger sei an ihn herangetreten, für Mocker eine eigne Zeitung, die den Namen „Mocker" am Kopfe führe, herauszugeben. Das erscheine ihm vorteilhaft. . . . . — Der Vorsteher wird hier unterbrochen, da aus der Mitte der Versammlung der Antrag gestellt wird, die Vorlage mit Ausschluß der Oeffentlichkeit zu beraten. Das Verlangen findet gehörige Unterstützung. Um 4½ Uhr tritt Schluß der öffentl. Sitzung ein.

Rechtspflege.

† **Ein renitenter Schützenbruder.** Gelegentlich einer geselligen Vereinigung der Schützenbrüder in Meseritz waren gegen die beiden abwesenden Aeltesten verletzende Aeußerungen gefallen, die den Vorstand veranlaßten, auf grund der Satzungen Ordnungsstrafen festzusetzen. Der am härtesten bestrafte Tischlermeister M. verweigerte die Zahlung worauf sein Ausschluß erfolgte. Das Amtsgericht kam zu einer Abweisung der Klage und auch das Landgericht, das mit Rücksicht auf das Schützenfest die Extrahirung einer einstweiligen Verfügung ablehnte, beließ es beim Ausschlusse. Sowohl das Oberlandesgericht zu Posen, wie auch das Reichsgericht zu Leipzig bestätigten die ergangenen Vorentscheidungen.

† **Ein sauberer Preßvertreter.** Vor dem Landgericht in Weimar hatte sich der Schriftsteller Josef Stieb zu verantworten. Er hat einem Landgerichtsrat einen Brief gesandt, worin er unter Androhung einer Preßveröffentlichung diesen zu bewegen suchte, einem Rechtsanwalt nachträglich eine Rüge zu erteilen, weil er in einem Beleidigungsprozeß Stieb schwer beleidigt habe. Ferner hatte er an die Strafkammer in Weimar ein Schreiben gesandt, um diese zu bewegen, unter Androhung einer ungünstigen Kritik in der Presse, einen Beschluß der Strafkammer aufzuheben. Einen an den „Berichterstatter" Stieb gerichteten Brief hat er dem Staatsanwalt Naumburg zurückgesandt, mit dem Bemerken, daß er sich die Absprechung und Aberkennung von Titeln verbitte, in seiner Wohnung gebe es keinen Berichterstatter, ebenso, wie es im Bureau des Staatsanwalts keinen Aktenschreiber oder Denunziantenschreiber Naumburg gebe. Seine Adresse sei Josef Stieb und damit punktum. Ein Rechtsanwalt bekundet als Zeuge, daß Stieb 1894 oder 1895 ihn um ein Darlehn von 10 Mk. ersucht habe mit dem Hinweise, daß er als Preßvertreter ihm auch Gefälligkeiten erweisen könne. Das Geld habe er niemals wiederbekommen. Später habe ihm Stieb einen Blankowechsel zugeschickt und ihn im Begleitschreiben um ein Darlehn gebeten unter dem Hinweise, daß er ihn in Preßbesprechungen hervorheben könne. Ein Hofkapellmeister bekundete, daß sich Stieb verschiedentlich Geld zu verschaffen suchte, indem er günstige Rezensionen in Aussicht stellte und gleichzeitig um ein Darlehn nachsuchte. Einem Stadtrat hat Stieb eines Tages einen Brief geschrieben, er habe einen anonymen Brief erhalten, in welchem dem Stadtrat verschiedene anrüchige Handlungen nachgesagt werden; der Verfasser habe um die Veröffentlichung gebeten und auch 5 Mk. beigelegt. Da dem Stadtrat daran lag — so erklärte er als Zeuge — den Verfasser zu entlarven, bot er Stieb 100 Mk. für den Originalbrief. Er erhielt den Brief und zahlte 100 Mk., doch stellte sich später heraus, daß es nur eine Abschrift war. Stieb suchte sich damit heraus zu reden, daß er als Ehrenmann den Brief mit den 5 Mk. habe zurückgeben müssen. Der Gerichtshof verurteilte Stieb zu einer Gesamtstrafe von 5 Monaten Gefängnis.

Der Mordprozeß Krosigk.

Am 7. Verhandlungstag (Donnerstag) wird zunächst Oberst v. Winterfeld vernommen. Im allgemeinen sei er mit Marten zufrieden gewesen, doch gelte dieser als ein leicht erregbarer Mensch. Auch 2 Stunden vor dem Morde sei M. von ihm getadelt worden. Der Rittmeister hatte den Verdacht, daß das wiederholte Schießen auf seine Wohnung von der Familie Marten ausgegangen sei. Der Rittmeister sagte mir einmal, er sei mit dem Unteroffizier Marten zufrieden, er komme ihm aber unheimlich vor, so daß er den Wunsch habe, den Menschen möglichst bald loszuwerden. Aus diesem Grunde wurde auch Marten auf die Telegraphenschule geschickt. Der Oberst sagt dann, daß er gleich nach dem Morde gegen Marten Verdacht hatte. Leiter: Halten Sie ihn auch heute noch für den Täter? Zeuge: Das läßt sich schwer sagen. Angekl. Marten: Ich bin als Knabe einmal gefallen und behielt Nervenzuckungen im Gesicht zurück und bekam deswegen den sog. kleinen Veitstanz. Das verlor sich dann allmälig und stellte sich beim Reiten wieder ein. Ich möchte noch bemerken: Als ich im dritten Jahre diente, bat mich der Herr Rittmeister v. Krosigk, ich möchte kapituliren. Das ist doch merkwürdig, daß er eine solche Bitte aussprach, wenn ich ihm unheimlich erschienen bin. Wie kommt es da, daß er mich so schnell zum Unteroffizier gemacht und abkommandirt hat? — Unter-Roßarzt Paat bekundet: Er habe kurz vor dem Mord einen Mann getroffen. Ob der Mann eine Civilperson oder eine Militärperson war, könne er nicht sagen. — Es werden dann Zeugen vernommen betreffs der Aeußerung Martens, der oder der müsse heute noch Farbe bekennen, oder der Hund müsse heute noch rot sehen oder Blut sehen. In welchem Zusammenhange Marten dies gesagt hat und wer dies erzählt hat, wissen die Zeugen nicht. — Gefreiter Stumbries: Am Abend, nachdem der Mord geschehen war, traf ich Marten auf dem 2. Korridor. Er hatte eine Schirmmütze auf und einen Mantel an. Ich sagte: Der Rittmeister soll sich erschossen haben. Da nahm mich Marten am Arm und sagte lachenden Gesichts: Mensch, Du bist wohl verrückt. Leiter: Wie war das Lachen? Es war so, als wunderte er sich. — Militärgerichtsschreiber Hoffmann schließt sich im Wesentlichen den Aussagen den Kriegsgerichtsrat Lüdicke an: Baranowski habe einen sehr wahrheitsgemäßen Eindruck gemacht. Arbeiterfrau Eckert erzählt: Am 21. Januar 1901 gegen 5 Uhr nachmittags sei sie mit ihrem 10jährigen Sohne die Dragonerstraße entlang gekommen. Da habe sie plötzlich einen Schuß gehört und gleich darauf drei Männer in Civilanzügen aus dem Kasernentor laufen sehen. Ihr Sohn habe sie auf die Männer aufmerksam gemacht. — Militär-Oberbäcker Rimmasch bekundet, daß ihm heute früh der Mann dieser Zeugin deren Wahrnehmung erzählt habe. Auf Antrag des Vorsitzenden wird beschlossen, mit der Zeugin Eckert eine Lokalbesichtigung vorzunehmen und zu diesem Zwecke den Sohn der Zeugin herbeizuholen. — Der Leiter teilt darauf mit, es sei soeben das Protokoll der Vernehmung des Hausdieners Hintz von der Schöneberger Polizeibehörde eingetroffen. Danach hat Hintz ausgesagt, er sei zur Zeit des Mordes überhaupt nicht in Gumbinnen gewesen und wisse von gar nichts. Er habe am vergangenen Sonntag eine Bierreise gemacht und im betrunkenen Zustande die Aeußerungen getan, die vollständig erfunden seien. — Inzwischen verbreitet sich im Saale die Nachricht, im Vorzimmer sei ein Mann, der den Mörder kenne. Der Leiter ladet den Mann vor. Es ist ein Mann Namens Bergmann. Dieser bekundet: Der Händler Heinrich Holder in Szuszkehnen habe vor Zeugen erklärt, er habe den Rittmeister erschossen. Marten und Hickel seien vollständig unschuldig. Auf seine, des Zeugen Bemerkung, er solle doch nicht so laut reden, da er doch alsdann wegen Mordes bestraft werden könne, sagte Holder: Das ist ja gleichgiltig, mehr wie den Kopf kann es ja nicht kosten. Der Zeuge überreicht eine große Liste von Personen, die die Aeußerung des Holder mit angehört haben. Der Vertreter der Anklage bemerkt, daß er auf die Ladung des Holder verzichte. Wenn man diesen Mann laden wolle, dann müßte man schließlich auch allen anonymen Briefschreibern Beachtung schenken. Die Angeklagten bemerken, daß sie die Ladung des Holder wünschen. Verteidiger Rechtsanwalt Horn: War Holder Soldat? Zeuge: Jawohl, er war Artillerist. Verteidiger: Dann beantrage ich jedenfalls die Ladung des Holder. Der Vorsitzende bemerkt, daß er ebenfalls die Ladung des Holder beantrage, da man einmal eine greifbare Person habe, die man wegen groben Unfugs bestrafen könne. Ein im Saale als Zuhörer anwesender Mann, namens Ziegler, bemerkt, er kenne Holder schon seit vielen Jahren, er sei ein großer Spaßvogel. Nach kurzer Beratung beschließt der Gerichtshof, den Holder für morgen als Zeuge zu laden. Dragoner Bartuleit bekundet, er habe am 21. Januar nachmittags 4¼ Uhr Marten auf dem ersten Korridor getroffen. Leiter: Marten behauptet, daß er garnicht auf der Seite gewesen ist, auf der der Karabiner stand, der zum Mord benutzt wurde. Zeuge: Ich irre mich nicht. Nachdem noch der kleine Sohn der Arbeiterfrau Eckert ebenso ausgesagt hat, wie seine Mutter und noch mehrere Dragoner vernommen worden sind, tritt um 2¼ Uhr eine Pause bis 5 Uhr ein.

Gemeinde-, Schul- und Kirchenwesen.

00 **Neue Reformgymnasien.** Das Stadtverordnetenkollegium von Düsseldorf stimmte der Errichtung eines städtischen Reformrealgymnasiums zu, das bereits Ostern 1903 ins Leben tritt. Für die nächsten Jahre ist weiterhin der Bau eines staatlichen Reformgymnasiums geplant.

00 **Die Zulassung von Mädchen** zum Besuche des Karlsgymnasiums in Stuttgart hat das württembergische Kultusministerium entgegen einem Beschlusse des Gemeinderates nicht genehmigt.

Lustige Ecke.

Selbsterkenntnis. „Werden Sie mein Konzert besuchen, gnädige Frau?“ „„Nein, ich bedauere sehr, ich bin in Trauer.““ „Na, glauben Sie vielleicht, daß mein Konzert ein Vergnügen ist?“

Kasernenhof-Botanik. Unteroffizier zum schlecht rasierten Rekruten): „Kerl, Du bist ja die reine Cakteensammlung!“

Zärtlich. Mann: „Ich möchte lieber in der Wüste leben, als mit Dir zusammen.“ Frau: „Da gehörst Du auch hin, Du Kameel“!

Casernenhofbotanik. Unterofficier (zum schlecht rasierten Rekruten): „Kerl, Du bist ja die reine Cactäensammlung!“

Na ja! Malerin: „Nun, Herr Leutnant, haben Sie nicht auch Liebe zur Kunst?“ „Oh, Inädigste, unsereins hat mehr Kunst zum Lieben!“

Vermischtes.

—* **Ein prächtiges Meteor** wurde am Sonntag Abend in Stettin und Lauenburg i. P. beobachtet. Es flog von Nordwest nach Nordost in glänzendem blauen Schein etwa 30 Grad über dem Horizont und zerplatzte in kleine, hell leuchtende und dann schnell verschwindende Teile.

—* **Ein schwerer Automobil-Unfall** ereignete sich Sonntag bei Trebnitz in Schlesien. Das dem Rittergutsbesitzer v. Walther-Croneck gehörige Automobil stürzte während der Fahrt in Folge Versagens der Hemme in den Chausseegraben und überschlug. 2 Insassen wurden herausgeschleudert und erheblich verletzt, während der Führer tot unter dem Wagen hervorgezogen wurde. Radfahrer fanden die Verletzten und leisteten ihnen die erste Hilfe. Der Wagen ist total zertrümmert.

Handelsnachrichten.

Amtliche Notirungen der Danziger Börse

Danzig, den 24. April 1902

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer dem notirten Preise 2 M. per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Erbsen per Tonne von 1000 Kilogr.
weiß 125 Mk.

Wicken per Tonne 1000 von Kilogr.
inländ. 124—126 Mk.

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr
inländischer 152—156 Mk.

Kleesaat per 100 Kilogr.
roth 76—83 Mk.

Kleie per 50 Kilogr. Weizen- 4,50—5,05 Mk.
Roggen 5,15 Mk.

Rohzucker. Tendenz: schwach. Redement 88° Transitpreis franco Neufahrwasser 6,00 Mk. incl. Sacke

Der Börsen-Vorstand.

Amtl. Bericht der Bromberger Handelskammer.

Bromberg, 24. April 1902.

Weizen 174—179 Mk., abfallende blauspitzige Qualität unter Notiz, feinste über Notiz.
Roggen, gesunde Qualität 148—153 Mk.
Gerste nach Qualität 120—125 Mk.
gut Brauwaare 126—130 Mk.
Futtererbsen 135—145 Mk.
Kocherbsen nom. 180—185 Mark.
Hafer 140—145 Mk., feinster über Notiz.

Der Vorstand der Productenbörse.

206. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

4. Klasse. 11. Ziehungstag, 24 April 1902. Vormittag.

Nur die Gewinne über 232 Mk. sind in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.)

281 89 694 906 10 80 (1000) 96 **1**112 (1000) 77 212 317 33 531 71 606 91 713 814 966 97 **2**128 41 237 312 670 970 **3**037 296 378 407 9 515 **4**197 218 310 39 431 43 (500) 86 95 (500) 622 **5**141 241 42 337 53 90 431 50 545 657 65 (1000) 773 907 41 75 **6**024 214 52 (1000) 630 755 944 **7**014 91 194 368 461 (1000) 80 537 82 **(3000)** 612 824 40 57 921 96 **8**160 66 204 46 608 36 75 778 844 46 **9**188 397 442 93 548 650 **10**274 404 47 654 714 878 (500) **11**029 32 78 82 131 268 **(5000)** 383 651 779 88 89 834 63 98 917 47 67 **12**029 71 215 53 360 420 91 536 40 666 (1000) 706 920 33 **13**126 97 241 395 415 22 514 664 728 854 **14**163 78 96 301 404 13 56 691 700 73 975 **15**350 460 568 601 **16**128 (500) 30 223 32 38 (500) 51 56 318 44 457 506 662 (500) **17**020 (500) 26 116 249 98 472 576 86 697 751 891 900 (1000) **18**109 323 30 93 428 92 99 565 739 **19**089 149 62 202 (500) 22 (500) 72 494 952

20001 199 359 63 444 47 638 (1000) 979 **21**185 237 49 454 506 75 649 76 877 **22**139 64 309 75 454 517 66 688 776 877 99 **23**059 (500) 84 614 75 (1000) 81 818 61 (500) 933 **24**154 69 263 363 500 (1000) 710 801 (500) 22 98 960 77 **25**228 304 430 709 18 837 46 948 **26**172 220 27 500 97 639 706 865 **27**075 188 435 560 631 48 729 42 909 **28**023 (500) 202 662 723 **29**055 265 66 67 (500) 350 64 97 669 701 805 60

30002 145 210 77 416 45 540 76 674 85 779 (500) 969 **31**069 170 535 633 73 85 706 13 33 810 21 **32**109 93 (500) 216 37 334 507 25 606 42 706 28 97 907 **33**207 367 506 35 648 752 949 83 **34**177 820 **35**630 960 **36**185 323 741 82 983 **37**143 570 83 627 48 780 (500) 832 95 955 **38**033 58 115 83 363 95 614 851 906 37 **39**064 249 97 387 403 4 569

40074 198 204 338 58 446 578 770 806 14 68 **41**001 167 248 466 545 66 607 93 767 **42**118 261 64 97 362 **(3000)** 502 655 56 **(3000)** 938 65 **43**029 39 355 616 35 976 **44**367 401 25 40 566 807 940 81 **45**168 293 (500) 329 575 669 737 75 849 **46**001 27 195 (500) 288 383 638 751 914 72 **47**079 (1000) 220 338 54 58 464 78 611 47 83 770 991 **48**179 453 590 723 827 942 **49**279 304 56 450 75 890 990

50213 32 474 541 754 888 919 **51**057 150 73 327 33 433 522 29 80 687 98 809 46 918 42 **52**017 77 123 209 30 655 **53**062 264 73 421 40 50 58 561 64 658 61 701 **(3000)** 52 **54**056 68 336 40 404 74 587 617 26 97 **55**137 306 20 83 492 500 42 710 933 **56**107 99 311 517 652 69 82 89 **(3000)** 804 73 (500) **57**103 222 318 431 557 92 798 **58**055 114 219 428 38 528 666 796 874 957 91 **59**034 103 (1000) 71 317 18 96 427 645 742 54

60212 52 331 57 528 70 648 867 **61**023 456 675 910 (500) **62**028 80 208 463 632 719 39 (1000) 827 33 99 **63**477 547 605 10 27 (500) 35 47 795 **64**177 216 (1000) 319 93 467 638 719 50 806 973 **65**127 40 84 531 627 796 828 **66**051 **(3000)** 52 164 237 **(3000)** 346 93 417 18 502 19 38 54 623 827 (500) **67**046 141 252 79 90 355 538 39 92 663 945 **68**163 354 64 547 659 705 73 80 **69**011 50 128 269 508 600 711 95 934

70131 300 437 588 763 **71**241 55 **(3000)** 396 403 83 553 96 883 91 948 **72**097 (1000) 167 332 577 688 713 828 910 **73**026 354 652 66 **74**074 172 437 586 657 918 **75**150 279 95 525 31 79 608 (1000) 11 743 65 827 **76**002 (500) 33 **(5000)** 51 (500) 265 496 548 75 89 666 704 34 805 937 51 88 **77**061 129 33 91 99 302 99 667 799 (1000) 957 **78**002 100 319 423 524 53 668 710 15 20 36 852 85 (500) 914 60 93 **79**002 168 263 495 612 734 832 921 63 72

80001 31 120 92 96 217 89 311 432 528 97 847 **81**052 143 56 98 205 74 371 99 408 563 631 37 715 18 985 **82**107 (500) 339 486 528 58 736 97 864 66 911 59 60 (500) **83**096 355 435 554 67 799 862 915 49 68 **84**028 140 **85**007 23 (1000) 34 575 722 **86**086 317 513 772 (1000) 806 49 923 93 **87**014 57 158 262 302 591 633 41 62 87 852 **88**002 219 28 60 392 462 757 81 879 (500) 98 **89**204 631 708 21 33 805 80 93

90382 417 704 **91**104 34 341 89 407 76 872 94 963 **92**173 207 428 772 961 **93**144 70 228 323 82 446 642 77 774 91 885 **94**160 89 259 (1000) 67 90 450 64 548 59 63 790 985 **95**133 78 95 259 366 75 80 456 527 49 95 **(3000)** 618 35 43 732 819 **96**033 281 402 514 25 722 903 93 **97**205 410 96 **(3000)** 705 810 19 **98**298 563 65 78 727 845 (500) **99**112 **(3000)** 720 30 37 887 982

100152 (500) 66 220 72 (1000) 79 338 85 406 99 631 843 85 905 **101**021 57 186 (500) 754 812 33 906 16 56 **102**139 458 673 746 896 997 **103**083 90 250 463 83 502 717 54 958 **104**234 97 316 23 690 752 887 **105**036 83 317 768 (1000) 925 **106**062 216 45 416 700 840 63 **107**089 196 423 567 863 915 45 50 **108**108 34 571 636 (500) 63 727 **109**105 58 59 341 413 76 731 805 913

110027 54 166 387 688 844 974 **111**269 303 454 58 (500) 774 927 30 **112**019 35 358 524 919 36 **113**088 139 41 44 45 235 316 85 463 522 945 **114**290 (500) 349 (1000) 432 616 883 (500) 998 **115**009 145 264 745 882 980 82 **116**014 65 66 103 5 24 299 368 **117**134 74 387 428 (1000) 93 907 95 **118**030 72 181 (1000) 244 316 46 526 753 **119**145 273 75 310 692 776 876 98 970

120178 302 (500) 45 746 809 (500) **121**196 259 (500) 364 406 56 598 725 32 825 91 903 21 36 **122**088 124 366 406 17 41 684 713 843 **123**027 (500) 120 289 759 827 56 956 **124**110 63 69 91 230 472 87 512 (500) 21 65 697 724 925 **125**145 (500) 299 300 45 **(3000)** 54 572 858 80 **126**169 219 386 513 (1000) 50 855 86 89 911 **127**272 511 640 863 93 **128**266 371 401 701 960 69 **129**114 150 201 **(3000)** 317 421 504 45 71 95 759 **(3000)** 898 974 86 96

130252 84 338 80 572 602 756 934 **131**181 244 359 (500) 60 622 722 80 (500) **132**052 181 295 494 (1000) 523 24 28 67 638 730 69 884 945 **133**153 450 85 613 (1000) 957 **134**021 135 90 203 381 433 720 72 948 **135**010 153 260 320 (500) 25 29 34 79 531 600 61 736 51 800 910 96 **136**224 567 91 762 93 981 **137**001 80 168 312 89 994 **138**083 90 281 95 612 796 **139**021 **(3000)** 83 104 88 301 95 666 716 22 96 985

140017 54 108 266 99 399 416 557 82 664 709 895 97 (500) 902 21 **141**093 146 388 410 54 58 538 609 42 52 828 **142**064 241 70 76 315 97 588 603 (500) 59 718 33 866 986 92 **143**120 298 303 400 75 86 895 **144**157 93 304 94 426 522 81 652 81 (500) 87 822 918 **145**003 (500) 63 132 71 79 246 393 431 719 50 **146**051 53 114 673 98 809 987 (1000) **147**065 220 45 305 448 507 636 823 906 **148**174 829 946 72 **149**257 483 510 86 625 29 33 707 885 (500) 912 83 (500)

150328 63 515 621 23 79 **151**037 (500) 61 246 412 **(3000)** 85 545 891 986 **(3000)** **152**017 83 302 459 675 903 **153**391 657 761 897 910 31 54 96 98 **154**033 76 116 26 42 259 70 336 91 622 40 817 37 66 71 **155**174 89 214 310 96 526 668 78 **156**179 372 423 53 707 888 952 84 **157**166 81 515 70 635 40 767 926 45 **158**078 197 264 665 763 852 98 947 **159**104 37 (500) 287 (500) 319 50 565 790 893 917 39

160125 (500) 203 465 521 842 907 27 **161**012 119 30 269 339 534 73 641 702 806 23 **162**056 159 285 330 710 873 **163**331 465 (500) 517 641 69 829 35 **164**071 74 214 68 434 508 27 654 713 65 938 76 **165**168 217 81 97 320 92 466 588 623 706 808 49 (500) **166**051 (1000) 177 228 311 38 (1000) 421 94 548 (500) 647 70 71 94 (500) **167**130 247 96 329 417 (500) 520 754 814 58 944 **168**131 84 403 33 57 58 526 652 85 900 **169**153 423 504 57 668 75 91 719 89 827 83 904 29 36

170043 126 314 40 539 619 770 89 844 **171**112 347 417 649 736 835 57 72 **172**050 89 (500) 145 67 223 312 15 17 468 569 96 **173**162 214 71 339 550 789 848 60 933 **174**027 115 247 (500) 66 404 37 573 869 **175**239 381 **(3000)** 442 **(3000)** 504 714 **176**567 701 8 823 **177**208 (500) 325 509 33 36 751 **(3000)** 832 958 67 **178**010 (500) 43 161 87 262 (1000) 448 65 652 59 814 60 70 937 86 **179**046 169 285 432 636 785 938

180053 72 104 17 54 61 208 35 44 309 415 565 97 604 788 894 933 **181**122 281 498 533 82 671 **182**509 58 746 (500) 66 99 904 **183**100 244 (500) 55 457 589 97 600 712 **(3000)** 84 86 (500) 808 93 (1000) **184**106 424 568 861 86 **185**231 (1000) 346 499 559 641 860 **186**033 **(3000)** 37 (1000) 98 310 547 645 (500) 98 725 88 959 99 **187**012 79 126 69 251 484 591 (500) 690 98 780 992 **188**008 50 **(5000)** 56 117 78 287 (1000) 423 78 573 629 46 804 914 **189**222 (500) 408 25 833 88

190001 237 **(3000)** 473 938 58 61 **191**011 23 85 387 **(5000)** 541 95 759 801 24 953 **192**357 453 66 92 98 610 724 857 912 (500) 65 96 **(3000)** **193**594 638 733 830 **194**134 301 624 (1000) 39 57 818 45 78 928 64 91 99 **195**051 190 (500) 234 35 415 (500) 586 728 (1000) 49 817 92 (500) **196**346 426 538 43 47 677 701 18 932 **197**021 61 290 339 (500) 49 491 575 752 **(3000)** 947 **198**128 79 256 341 43 776 **(3000)** 92 **199**098 123 54 68 248 (1000) 721 93 913 (500)

200239 384 542 626 61 770 928 76 **201**319 413 585 671 91 715 824 (500) 26 68 916 85 **202**144 289 414 918 61 **203**030 152 (1000) 214 404 40 61 70 816 87 986 **204**009 61 195 309 41 67 458 658 (500) 90 773 908 **205**162 282 426 660 830 902 **206**179 81 589 646 722 47 71 806 66 76 930 **207**076 84 126 59 312 13 68 698 805 74 **208**193 95 208 310 56 447 523 64 668 750 (500) 815 939 **209**193 297 500 55 59 66 774 811 58 934 64

210098 (500) 215 39 370 78 **(5000)** 81 735 64 823 39 997 **211**029 88 117 290 330 53 405 72 508 735 73 863 **212**219 64 331 35 448 608 785 903 33 53 62 75 **213**024 234 575 632 713 919 **214**078 115 74 260 84 499 619 71 809 **215**278 618 69 790 914 **216**027 37 (500) 113 63 499 589 **217**071 330 446 (500) 65 541 762 61 92 813 55 **218**127 40 297 337 96 460 631 746 888 **219**105 391 401 28 566

220109 13 379 408 668 766 94 **221**419 511 768 949 **222**012 48 (500) 230 50 370 84 594 845 69 **223**249 581 619 852 **224**025 (1000) 76 140 91 248 (1000) 51 95 313 619 75 95 976

206. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

4. Klasse. 11. Ziehungstag, 24. April 1902. Nachmittag.

Nur die Gewinne über 232 Mk. sind in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr. A.-St.-A. f. Z.)

169 269 (500) 416 33 (1000) 61 548 (500) 778 **1**060 249 429 31 83 596 765 (500) 852 72 **2**051 108 34 214 30 324 50 616 81 769 918 94 **3**213 44 334 442 544 **(3000)** 48 802 32 954 74 **4**042 73 149 216 85 381 406 520 90 625 67 **5**167 (500) 76 302 537 626 712 29 85 948 62 **6**051 178 207 26 300 32 731 60 804 18 66 927 **7**065 171 246 342 44 422 508 **(3000)** 602 **8**256 448 637 897 **9**049 173 **(5000)** 329 96 426 529 92 842 949 83

10 47 140 (500) 308 408 88 (500) 675 779 (1000) 853 63 80 (500) **11**091 198 202 556 (500) 75 825 28 980 (500) **12**005 226 384 447 505 671 **(3000)** 919 **13**121 218 **(3000)** 649 843 52 86 934 **14**159 630 57 732 **15**090 107 74 79 285 409 (1000) 749 913 14 21 **16**062 188 95 (500) 294 314 62 419 817 31 99 933 83 **17**168 356 99 423 78 562 (500) 910 **18**015 62 091 118 71 211 (500) 17 310 29 (500) 503 (1000) 612 **19**028 (1000) 160 68 329 557 628 805 (1000) 86

20132 210 331 60 64 77 674 781 810 **21**059 172 **(10000)** 426 (500) 34 (500) 50 87 615 86 766 (500) 892 988 **22**268 320 558 72 648 69 **23**010 (500) 102 46 242 59 350 **(5000)** 512 56 93 679 778 810 13 57 87 927 63 **24**292 373 90 510 40 92 (500) 686 730 68 96 864 **25**068 105 202 20 44 99 322 37 795 855 70 **26**072 485 640 719 36 66 **27**137 78 237 517 (500) 838 90 (1000) 935 **28**140 (1000) 321 492 **(3000)** 517 25 706 51 997 (500) **29**099 136 51 210 55 88 (1000) 505 10 63 647 71 (1000) 783 (500) 84 996

30005 82 130 (500) 44 630 745 852 **31**150 59 238 **(3000)** 537 64 745 808 **32**213 35 57 61 668 69 793 **33**091 344 94 (500) 442 695 720 870 **34**004 **(3000)** 36 91 219 20 362 72 700 17 83 811 21 43 **35**124 597 719 **36**011 18 418 531 (1000) 884 941 **37**019 34 153 206 866 74 910 **38**065 218 398 532 848 959 **39**043 459 641 49 54 92 851 58

40003 165 91 243 924 (1000) 30 **41**083 231 (500) 36 666 721 908 82 **42**024 50 107 207 9 31 88 322 56 (500) 407 529 842 964 **43**032 76 319 74 446 539 613 (500) 23 752 (500) 60 69 **44**008 84 94 263 336 520 (500) 80 626 58 63 78 (500) 788 873 902 55 **45**139 48 50 97 704 41 78 817 68 **46**126 278 312 41 561 627 46 745 77 989 **47**083 105 237 40 446 70 689 92 865 908 **48**002 16 35 41 147 417 548 692 887 909 56 **49**163 229 339 89 493 761 893

50095 132 48 338 462 67 574 749 964 **(3000)** **51**053 143 91 221 **(3000)** 47 58 963 **52**244 86 705 29 842 (1000) 76 (1000) **53**068 198 242 56 361 443 70 684 754 814 33 (500) **54**045 127 216 305 660 858 **55**362 524 **56**034 136 259 61 331 512 46 74 692 744 (1000) 803 77 905 **57**166 234 519 48 (1000) 77 87 623 852 959 **58**606 21 885 983 **59**314 75 490 524 609 714 801 61 924

60042 274 83 333 424 76 726 57 95 **61**001 144 63 212 403 20 74 535 628 762 992 **62**066 506 61 89 **63**165 362 403 26 41 51 585 (500) 671 80 912 **64**198 220 94 516 622 48 49 **(3000)** 77 708 848 50 (500) 976 91 **65**142 97 329 67 482 654 799 827 **66**133 70 99 447 618 882 93 **67**196 308 96 915 **68**048 150 (500) 249 319 437 585 666 71 714 875 928 51 **69**031 44 62 124 227 433 611 83 943 **(3000)**

70013 237 349 (500) 497 536 41 44 666 782 911 82 **71**005 (1000) 175 (500) 490 707 19 43 923 **71** 75 **72**008 (500) 24 275 80 444 88 613 (500) 751 83 871 901 48 91 **73**022 70 135 215 54 899 **74**146 49 70 74 239 306 48 685 774 76 (500) 830 941 **75**338 80 (500) 494 553 661 809 57 **(3000)** 77 943 86 **76**010 17 163 287 349 409 529 32 729 50 899 931 **77**022 213 69 386 88 438 739 95 (500) 810 920 **78**023 507 **(3000)** 30 96 729 948 **79**013 41 158 71 222 67 586 611 755 842

80014 22 74 171 408 13 99 760 **81**108 313 692 732 35 821 **82**117 206 54 530 75 715 802 945 **83**224 46 374 556 613 58 898 **84**071 132 79 279 82 724 **(5000)** 27 44 815 966 **85**053 126 397 525 601 710 **(5000)** 886 918 **(3000)** 44 45 **86**020 166 279 94 337 556 605 755 (1000) 835 913 65 77 **87**062 136 (1000) 231 317 51 486 665 749 **88**027 104 345 55 425 589 709 804 947 **89**070 239 519 60 906

90211 301 687 (500) **91**206 (1000) 355 632 58 796 933 **92**017 206 372 876 **93**009 66 105 340 460 531 76 636 56 81 797 805 918 **94**035 79 118 24 68 594 675 873 **95**020 105 82 94 252 807 46 **(3000)** 50 954 57 **96**007 189 **(3000)** 521 796 **97**159 331 52 455 556 899 **98**074 309 435 762 **99**146 66 (1000) 354 95 644 744 902 (1000)

100013 56 61 194 219 96 702 820 **101**013 96 **(3000)** 239 308 421 516 616 29 77 727 35 827 918 **102**001 65 163 99 276 330 80 402 567 718 820 49 63 91 **103**268 950 85 **104**300 416 62 521 622 64 734 905 95 **105**077 204 50 325 478 86 582 621 22 46 796 **106**040 83 108 84 308 490 99 536 649 708 841 988 **107**009 (500) 165 280 328 451 602 849 929 **108**014 103 392 415 24 523 660 730 89 821 46 906 16 **109**410 738

110110 242 396 864 **111**021 30 81 265 351 (1000) 59 (1000) 761 882 97 (500) **112**153 75 212 63 375 (500) 459 558 640 60 76 782 70 **(5000)** 95 957 84 **113**157 258 360 415 536 65 604 7 94 781 809 958 **114**060 (500) 62 702 15 40 394 539 67 636 818 933 **115**088 189 209 21 421 67 591 852 **116**456 666 761 **117**023 214 59 510 604 31 (1000) 66 76 797 877 90 908 75 **118**094 131 63 253 (500) 362 565 88 672 749 832 993 (500) **119**005 331 35 84 99 859 912

120109 31 214 224 (500) 423 (500) 70 604 707 85 817 60 **121**061 82 189 95 402 525 608 52 62 768 836 53 913 **122**102 638 834 (1000) 88 **123**108 13 339 694 714 31 83 967 79 **124**037 362 97 528 619 (500) 723 809 16 87 91 **(3000)** 93 917 28 (1000) **125**271 357 81 503 667 98 788 840 **126**096 449 627 782 (500) 896 922 (500) 75 **127**277 81 359 405 64 614 26 728 (1000) 81 847 58 955 **128**096 229 324 599 616 44 48 727 803 908 11 **129**017 27 242 408 524 57 618 737 995

130068 82 113 386 822 **131**146 (500) 231 88 75 86 93 99 370 599 609 720 25 84 **132**150 (500) 26 418 76 546 694 914 (500) **133**147 273 97 312 63 525 718 82 (500) 880 919 (1000) **134**035 93 104 38 **(150000)** 47 271 371 76 524 671 91 (500) 734 816 26 29 86 909 31 59 76 98 **135**037 577 83 606 85 723 40 846 77 **136**052 69 77 228 36 352 60 63 420 68 639 **137**109 34 (500) 335 (500 498 705 6 55 809 78 79 951 (1000) **138**002 87 178 241 300 7 402 64 512 44 47 50 659 876 **139**210 331 47 **(3000)** 452 58 545 771

140021 56 427 (500) 717 34 37 57 62 71 943 **141**207 365 87 489 583 844 989 (500) **142**032 225 515 22 656 877 **143**299 305 6 478 545 622 737 45 (1000) 94 839 **144**006 35 129 94 567 69 608 720 68 832 71 **145**075 209 47 92 596 605 **146**029 202 317 61 68 592 **147**155 235 72 466 857 **148**126 296 431 32 570 658 92 903 81 **149**048 (1000) 96 279 386 607 99 792 968

150223 32 581 894 908 **151**003 48 407 (1000) 40 677 (1000) 826 909 **152**025 52 66 197 (500) 211 600 46 719 41 (500) 834 62 965 77 **153**192 202 30 74 598 892 980 **154**072 150 65 225 642 67 865 **155**132 347 400 24 543 63 65 607 12 70 720 65 **156**024 41 110 209 350 403 532 796 837 58 **157**122 36 281 (500) 395 499 533 715 34 **158**447 **159**142 74 407 574 76 630 908 58

160112 18 309 14 (1000) 446 559 685 **(3000)** 731 **161**045 189 (500) 211 458 623 34 727 833 **162**182 204 455 514 **(3000)** 728 41 75 839 916 86 95 **163**174 (1000) 77 236 92 409 728 837 **164**116 200 (500) 302 54 416 **(3000)** 21 696 894 **165**028 73 154 204 5 104 18 487 514 34 764 (1000) 870 921 64 **166**017 84 123 202 (500) 69 (500) 364 472 578 98 627 30 92 721 32 70 882 952 **167**144 391 456 515 40 744 (1000) 892 99 **168**147 227 30 707 **169**268 864

170005 66 456 567 610 12 42 969 91 **171**203 6 351 511 19 22 611 23 786 87 800 24 960 (1000) **172**265 328 (500) 608 925 (500) 31 **173**008 191 276 352 575 769 82 820 985 (500) **174**149 381 91 492 513 43 661 76 703 32 969 **175**323 571 617 822 86 **176**213 53 362 463 90 97 523 82 634 44 800 **177**046 133 58 307 93 (500) 701 **178**185 224 60 329 871 949 **179**473 510 619 26 737 81 92 818 32 87

180002 106 52 75 98 224 55 412 38 43 91 552 95 888 **181**054 73 387 546 71 84 622 46 744 77 928 61 **182**037 151 246 430 520 **(3000)** 723 866 81 915 **183**017 29 (500) 151 89 284 404 24 92 831 35 958 **184**063 200 369 407 38 518 69 780 860 85 904 **185**038 258 331 550 96 660 714 850 **186**039 81 343 642 782 875 **187**098 297 485 679 88 912 **188**149 200 32 308 502 713 813 **189**019 33 279 359 409 25 **(3000)** 49 83 (500) 656 763 822

190043 171 284 350 500 76 86 622 35 811 933 40 **191**018 41 83 182 84 200 83 (500) 86 431 42 47 59 566 641 770 92 961 **192**341 445 615 72 744 74 81 909 40 **193**143 397 411 544 61 681 707 14 44 60 955 **194**013 136 58 294 493 646 84 94 **(3000)** 97 711 903 70 **195**125 (500) 285 470 565 622 731 856 **196**021 155 245 82 313 50 441 74 86 548 793 966 **197**028 221 380 461 75 85 639 72 **198**036 44 100 83 319 471 583 683 95 886 977 **199**018 79 (1000) 255 649 755 968 71

200255 439 659 755 886 924 **201**198 466 (500) 68 520 849 939 **202**390 443 512 21 37 49 72 606 78 725 834 970 **203**008 389 748 58 62 78 911 **(3000)** 62 **204**087 257 97 463 566 **(3000)** 638 711 40 79 **(3000)** 89 975 (1000) **205**172 240 304 64 586 641 749 **206**211 517 43 94 96 627 **(3000)** 701 86 (1000) **207**152 66 76 84 401 552 689 908 59 **208**145 69 84 85 212 45 52 90 506 619 31 **(3000)** 806 923 36 **209**107 92 250 403

210085 120 36 (500) 267 437 82 707 8 (1000) 878 80 89 **211**086 97 (1000) 153 81 326 435 534 **212**045 **(3000)** 52 152 301 617 18 727 89 **213**087 110 44 358 655 68 734 65 815 17 936 98 **214**007 202 (500) 34 313 523 53 632 **215**171 213 418 36 78 551 606 712 74 884 95 **216**092 434 534 605 936 40 **217**046 450 84 726 866 940 **218**079 99 157 98 229 308 446 58 **(3000)** 681 900 44 **219**200 622 71 722 920 77 (1000)

220084 303 (1000) 494 708 56 821 24 60 911 38 **221**020 126 33 37 70 314 405 62 71 549 734 47 888 (500) 74 85 973 **222**20 19 463 515 600 731 923 71 **223**100 22 55 232 37 548 87 (500) 683 869 **224**211 343 (500) 82 488 665 86 732 813 973

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gew. à 500 000 Mk., 2 à 75 000 Mk., 2 à 50 000 Mk., 6 à 30 000 Mk., 9 à 15 000 Mk., 19 à 10 000 Mk., 29 à 5000 Mk., 526 à 3000 Mk., 680 à 1000 Mk., 1322 à 500 Mk.

Druck und Verlag der Ratsbuchdruckerei Ernst Lambeck, für die Redaktion verantwortlich: Curt Losch; beide in Thorn.